



Cámara de Comercio e Industria
Paraguayo-Alemana
Deutsch-Paraguayische
Industrie- und Handelskammer

BAUER ASOCIADOS

Lo hacemos posible.

PARAGUAY WIRTSCHAFT

Dezember 2016

WIRTSCHAFTSKONJUNKTUR

Die Inflationsrate für Oktober 2016 stellte sich auf - 0,2 %. Damit macht die Summe der ersten zehn Monate 2016 2,2 % aus. Es fielen Preise bei Nahrungsmitteln, vor allem bei Gemüse und Eiern, bei Treibstoffen, Fahrgeldern, Fernmeldewesen. Der zuständige Analyst der Zentralbank stellt fest, dass einige Preise durch saisonbedingte Überproduktion besonders stark fielen und wohl wieder aufholen werden. Dennoch dürfte 2016 das Jahr mit der niedrigsten Inflation einer ganzen Reihe vergangener Jahre werden.

Die Zentralbank hat in ihrer jüngsten Schätzung Mitte Oktober dieses Jahres ein Wirtschaftswachstum 2016 von 4 % angekündigt, obwohl der Massenverbrauch schwach ist. Grundlage sei der Bau, öffentlicher und privater, mit 18 % mehr als im Vorjahr, 11 % mehr Stromerzeugung, 8 und 7,5 % Bergbau und Forsten, beide von geringem Gewicht, 5 % Viehzucht und Fischfang, 4 % Industrie. Die übrigen Bereiche liegen darunter. Der gewichtige Ackerbau steht bei 2,5 % und der private Verbrauch gestärkt durch mehr Nachfrage seitens brasilianischer und argentinischer Touristen ebenfalls bei 2,5 %. Staatsausgaben und Fernmeldewesen weisen Negativzahlen auf. Das Bruttosozialprodukt wird umgerechnet auf USD 27,3 Milliarden beziffert.

Der Präsident der Kammer der Importfirmen, VW-Vertreter Ricardo Carrizosa, glaubt nicht an die von der Zentralbank angesagte Zahl von 4 % für das Wirtschaftswachstum 2016. Die Inlandsnachfrage sei schwach und man sitze auf hohen Beständen. Es ist wichtig, dass Leute, die an der Nahtstelle des Verkaufes stehen, die von den Volkswirten errechneten Zahlen diskutieren. Die Wirtschaft ist letztlich vom Verbraucherverhalten abhängig.

Knapp 700.000 Steuerzahler sind beim Finanzministerium eingeschrieben, 50.000 mehr als ein Jahr vorher. Per Mitte November 2016 lagen die Steuereinnahmen 15 % über denen des gleichen Vorjahrszeitraumes, Folge besserer Überwachung und besserer Technologie. Sie lagen bei USD 1,8 Milliarden.

Das Defizit des öffentlichen Haushaltes stellte sich per Ende September 2016 auf 0,5 % des Bruttosozialproduktes, ein sehr gutes Ergebnis, das durch mehr Steuereinnahmen und nur 3 % gestiegene Ausgaben erzielt wurde. Die Nachbarländer Brasilien und Argentinien leiden unter exorbitanten Fehlbeträgen. Laut Gesetz darf das Defizit hier 1,5 % des Bruttosozialproduktes nicht überschreiten. Das konnte in den letzten Jahren nicht immer eingehalten werden.

Die Zentralbank stellt fest, dass die privaten Haushalte mit umgerechnet USD 2,5 Milliarden bei den Banken und Kreditfirmen verschuldet sind. Das sind rund 9 % des Bruttosozialproduktes von 2016 und etwa USD 3.000 je Haushalt, davon jedoch nur 4,7 % in Dollar. Damit sind nur die argentinischen Haushalte weniger verschuldet, soweit es Südamerika angeht. 20 % aller Kredite des Bankensystems entfallen auf diese Verbraucherkredite. Die Kontrollstelle der Zentralbank weist mit Besorgnis darauf hin, dass die Landwirtschaft einen hohen Satz an Kreditverlängerung aufweist. Die niedrigen Weltmarktpreise für Ackerbauerzeugnisse und die Überschwemmungen der Viehweiden in der ersten Jahreshälfte sind dafür verantwortlich.

2016 ist ein Rekordjahr an Stromerzeugung beim Wasserkraftwerk Itaipu. Damit erhält Paraguay mit rund USD 550 Millionen an Benutzungs- und Abtretungsgebühren USD 80 Millionen mehr als im Vorjahr. 2023 wird Paraguay seinen 50%-igen Kapitalanteil, der von Brasilien finanziert wird, mit Stromlieferungen an Brasilien abbezahlt

haben. Noch nimmt Paraguay nur einen Teil des ihm zustehenden 50%-Anteils an der erzeugten Energie ab, so dass es den Überschuss an Brasilien liefert. Soweit es nach 2023 diese Lieferungen weiterführt, kann es den Strompreis kassieren. Das dürften weit über USD 1 Milliarde im Jahr sein.

WIRTSCHAFTSPOLITIK

Außenminister Eladio Loizaga glaubt nicht, dass die Regierung der Republik China in Taiwan etwas gegen die Errichtung eines Handelsbüros der Fleischexporteure in Kontinentalchina einwenden wird. Die mehr als ein halbes Jahrhundert alten freundschaftlichen Beziehungen zu Nationalchina aus der Regierungszeit General Stroessners, der auf die antikommunistische Linie der USA eingeschworen war, sollten stets erhalten bleiben. Der Präsident der Kammer der Fleischexporteure Kornel Pauls ergriff die Initiative zur Eröffnung eines Handelsbüros in Peking, um den vielversprechendsten Markt zu erschließen.

Staatspräsident Horacio Cartes hat die bislang vorhandene volle Unterstützung des Abgeordnetenhauses verloren. Etliche Parteimitglieder wurden abtrünnig. Ein Sprecher: Wir fühlen uns nicht mehr behaglich bei dem neuen Regierungsstil. Es gefällt uns nicht, dass wir unter Druck gesetzt werden. Unsere oberste Aufgabe ist es, auf die Einhaltung der Verfassung zu achten. Die Verfassung verbietet ausdrücklich die sofortige Wiederwahl des Staatspräsidenten.

Außenminister Eladio Loizaga knüpfte auf einem offiziellen Besuch in Moskau eine Reihe von Verbindungen zu russischen Stellen an. Danach will Russland beim Ausbau der Verkehrswege auf Straße, Schiene, zu Wasser und zu Luft helfen. Ferner sollen Unternehmertreffen gefördert werden, um Handel und Investition anzuregen. Die Annäherung der beiden Länder zueinander soll

durch kulturellen, wissenschaftlichen und technischen Austausch unterstrichen werden. Dazu gehören auch Stipendien. Besonders betont wurde russische technische Hilfe auf dem Gebiet der Kernenergie zu medizinischen und landwirtschaftlichen Zwecken. Der Kauf Paraguays von russischen Treibstoffen soll angeeilt werden. Die 2014 eingeführte gegenseitige Visumfreiheit wurde als Auftakt der neuen Beziehungen zitiert, so der Minister in einer Erklärung. Minister Loizaga, Diplomat alter Schule, erweist sich als fleißig und geschickt und eine gute Wahl des Regierungschefs.

Bei einem Treffen der Staatspräsidenten Paraguays und Argentiniens wurde die Absicht erklärt, mehr Verbindungswege zwischen den Ländern zu schaffen. Es soll eine Brücke von Asuncion nach Clorinda, Argentinien, und eine zweite bei Pilar, beide über den Río Paraguay, gebaut werden. Auf dem Treffen wurde auch die schleppende Bezahlung seitens Argentiniens aus Verbindlichkeiten des Kraftwerkes Yacyreta an Abfindungen für in Paraguay vom Stausee überflutetes Land und für Stromlieferungen an Argentinien besprochen.

Im Rahmen der Verhandlungen über ein Fahrzeugabkommen zwischen Paraguay und Brasilien ließ der zuständige brasilianische Minister wissen, dass Paraguay keine Gebrauchtfahrzeuge mehr einführen soll und dass es auf Importe von außerhalb des Mercosur den vollen Tarif und nicht den dem Land als relativ weniger entwickeltem Mitglied zugestandenen Sondertarif erheben soll. Er sei jedoch flexibel, damit die paraguayische Regierung einen Spielraum für die Einführung dieser Bedingungen behalte.

80.000 Lehrer, meist Frauen, 24.000 Polizisten, 14.000 Soldaten und 4.000 Angestellte der öffentlichen Verwaltung sollen ab 1. Juli 2017 7,2 % mehr Gehalt bekommen, womit die seit der letzten Erhöhung aufgelaufene Inflation ausgeglichen werden soll. Die Begünstigten sind Mindestlohn-

bezieher. Der Lohn macht zur Zeit USD 330 im Monat aus. Die Zahlen zeigen, dass fast alle Lehrer und Polizisten den Mindestlohn beziehen, was ihre mangelnde Motivation in der Arbeit erklärt. Dagegen verdienen fast alle Verwaltungsangestellten mehr. Ein Sprecher der Privatwirtschaft: die Staatsangestellten verdienen mehr als ihre Kollegen in der Privatwirtschaft.

Gemeinsam protestierten Gasimporteure mit Tankstellenbetreibern gegen die Konkurrenz der Staatsfirma Petropar auf dem Gasmarkt. Von heimlichen Subventionen und unlauterem Wettbewerb ist da die Rede. Die Schuld treffe Industrie- und Handelsminister Gustavo Leite, der für Petropar zuständig ist und diese marode Staatsfirma durch ein Zusatzgeschäft sanieren wolle. Der Staat habe zurückzutreten, wo die Privatwirtschaft ausreiche. Der Minister kontert: einige Gasimporteure verdienen bis zu 100 % und seit langem sei ein schärferer Wettbewerb nötig. Gas wird in fast allen Haushalten zum Kochen verwendet und dient auch als Fahrzeugtreibstoff. Sein Verbot des Importes von Rohbenzin und Billigdiesel, fügte der Minister hinzu, sei keine Benachteiligung der Tankstellen, die auch hiergegen protestierten, sondern diene der Erhaltung der Fahrzeugmotoren. Er sei nicht bereit, das Interesse der Allgemeinheit dem eines Oligopols zu opfern, so Leite.

Das diesjährige Fischfangverbot gilt vom 7. November bis 21. Dezember für alle Bäche, Flüsse und Seen des Landes. Für die an Argentinien grenzenden Flüsse wurde der Zeitraum mit der argentinischen Regierung abgestimmt. Während der Verbotszeit erhalten 6.500 eingeschriebene Fischer einen Regierungszuschuss.

Finanzminister Santiago Peña wurde seiner Partei, den Liberalen, untreu und wurde Mitglied der Regierungspartei, der Colorado-Partei. Der Parteivorstand hatte Staatspräsident Cartes aufgefordert, alle Minister zu entlassen, die nicht Mitglieder

dieser Partei sind. Der Innenminister musste deshalb gehen. Peña begründet seinen Schritt damit, dass er glaube, gute Arbeit zu leisten, und dass er den Präsidenten weiterhin begleiten möchte. Er tröstet sich damit, dass sein Großvater einer der Gründer der Colorado-Partei gewesen sei.

Es ist Staatspräsident Horacio Cartes gelungen, den Busunternehmern eine Fahrpreissenkung abzurufen. Das gelang mit gesunkenen Dieselpreisen, wobei die Staatsfirma für Treibstoffe Petropar sein Verbündeter war. Cartes setzt auf die Sympathie der Massen, um ein Klima zu schaffen, in dem das Parlament geneigt sein könnte, einer Verfassungsänderung zur Ermöglichung einer umgehenden Wiederwahl des Präsidenten kein Hindernis in den Weg zu legen. Cartes sagte auf einem Parteitreffen, er sei nicht bereit, 2018 nach Hause zu gehen.

Die Privatschulen haben einen schweren Stand. Bis zu 60 % der Eltern schulden Schulgeld. Die Schulen können Schüler nicht ohne weiteres von Prüfungen bzw. Unterricht ausschließen. Rund 3.000 Privatschulen erhalten einen staatlichen Zuschuss von 50% der Lehrergehälter. Schon damit gehen sie der Öffentlichkeit gegenüber eine Verpflichtung ein. Sollte ein Schüler ausgesperrt werden, stellt das Erziehungsministerium einen Schulplatz an einer öffentlichen Schule zur Verfügung. Hier ist der Unterricht mäßig, der Grund für das Entstehen der Privatschulen.

AUSSENHANDEL

Der Grenzhandel mit Importwaren aus Asien hat sein Vorjahrsniveau nach einem Tief von Monaten wieder erreicht. Per Ende Oktober wurden 2016 Waren im Wert von USD 2,1 Milliarden an ausländische Einreisende und Händler aus Brasilien und Argentinien verkauft und als Export abgefertigt. Auf der Importseite wurden diese für den

Reexport mit einem Sondertarif verzollten Waren mit einem Wert von USD 1,2 Milliarden verbucht. Damit macht dieses als Tourismushandel bekannte Geschäft 15 % der Importe und reichlich 20 % der Exporte des Landes aus, eher zum Missfallen von Regierung und Unternehmern in den genannten Käuferländern.

Korni Pauls, Präsident des Verbandes der Fleischexporteure, ruft die Viehzüchter auf, ihre Herden zu vergrößern. Zur Zeit gehe das Angebot an Schlachtrindern zurück und das Land werde womöglich die Weltmarktchancen nicht ausschöpfen können. Auch habe die Knappheit die Preise über das Niveau Uruguays steigen lassen, wenn sie auch noch niedriger als die Argentinien und Brasiliens sind. Besorgnis erregt, dass auch reproduktionsfähige Rinder, Kühe und Stiere, geschlachtet wurden. Die Nachwuchsrate liege in Paraguay immer noch zu niedrig. Pauls ruft seine Verbandsmitglieder, die Exportschlachthöfe auf, keine Stiere mehr anzunehmen.

Die Internationale Schifffahrts- und Logistikmesse fand am 20. und 21. Oktober in Asuncion mit 300 Ausstellern statt. Unter den Besuchern waren die Botschafter der USA, Japans, Argentinien, Uruguays. Paraguay hat nach den USA und China die drittgrößte Flussflotte weltweit mit etwa 3.000 Schuten. Von den 14 Millionen auf den Flüssen beförderten Exporten Paraguays werden drei Viertel in uruguayischen Häfen auf Seeschiffe umgeladen, der Rest in Argentinien, das dieses Geschäft wegen der Behinderungen paraguayischer Schiffe weitgehend verloren hat. Ein Vertreter Uruguays kündigte weitere Erleichterungen, wie die Befreiung von der Lotsenpflicht für Einheiten bis 500 t, für Paraguay an. Auch wird es Tarifierleichterungen geben. 80 % des Verkehrs auf den Wasserwegen Parana-Paraguay werden von paraguayischen Reedereien besorgt. Die Reeder haben USD 3,5 Milliarden in Schiffe, die Hafenbetreiber USD 5 Milliarden in Privathäfen, viele

davon mit eigenen Silos, investiert. Der paraguayische Staat hat nur zögerlich mit der Baggerung der Untiefen im Rio Paraguay mitgemacht.

Russland ist mit 15 % Hauptkäuferland der paraguayischen Sojaexporte, gefolgt von der Türkei mit 13 %. Addiert man die Importe der EU-Mitgliedsländer, ergeben sich für die EU jedoch 29 %. Weitere wichtige Käufer sind Brasilien, Argentinien, Mexiko, Südafrika, Israel, Südkorea. Der Anteil der Verarbeitung von Sojabohnen durch die Ölmühlen erreicht 2016 nicht die Hälfte der Ernte, die sich auf 8,4 Millionen Tonnen stellt. Der Exportwert verarbeiteter und unverarbeiteter Soja wird sich für das Jahr 2016 auf USD 3 Milliarden belaufen, fast ein Drittel aller Exporte. Daher haben die Weltmarktpreise der Soja eine so große Bedeutung für die paraguayische Volkswirtschaft.

INVESTITIONEN

Die Erweiterung der Straße zwischen Asuncion und Ciudad del Este von Ypacaraí bis Juan Manuel Frutos von 150 km Länge wird USD 527 Millionen kosten. Den Zuschlag für die Arbeiten erhielt der einzige Anbieter auf die Ausschreibung, eine spanisch-portugiesisch-paraguayische Firmengruppe. USD 422 Millionen werden von Banken finanziert. Hierfür gaben J. P. Morgan, Goldman Sachs und die Interamerikanische Entwicklungsbank Angebote ab. Die Konzessionäre erhalten die Maut während dreißig Jahren. Hiermit lassen sich zwei Drittel der Investitionskosten bestreiten, die einschließlich Instandhaltung und Zinsen USD 1,7 Milliarden erreichen werden. Für den Fehlbetrag muss die Regierung aufkommen. Die Straße wird autobahnähnlich ausgebaut.

Das weltweit größte Containerflussschiff lief dieser Tage in Asuncion vom Stapel. Es wurde hier für eine niederländische Reederei gebaut, die auf dem

Flussgebiet Paraguay-Parana tätig ist. Das Schiff ist 120 m lang, 30 m breit und wiegt 2.700 Tonnen. Es kann 720 20-Fuß-Container an Bord nehmen. Werftpräsident Guillermo Ehreke nennt den Preis mit USD 12 Millionen. Der Rumpf wurde aus China importiert. Das Schiff wird von zwei 1.500-PS-Motoren angetrieben.

Mehr als 10.000 Kleinbauern erzeugen Chía, eine Salbeiart, deren Samen ein hochwertiges Speiseöl enthalten. Die Tonne Chia-Öl kostet USD 5.000, mehr als zehnmal soviel wie Sojaöl. Eine Firma vereinigt 70 % des Exportes auf sich. Paraguay hat Aussichten, einer der weltweit wichtigen Lieferanten zu werden. Für die nicht maschinell ausgerüsteten Kleinbauern ist Chia eine Alternative zu dem immer lockenden Marihuanaanbau.

Mit koreanischer öffentlicher Hilfe wurde eine neue Sesamsorte eingeführt. Der Sesamanbau ist nicht mechanisierbar und daher ein ideales Erzeugnis für die Kleinbauern. Die neue Sorte ist ohne weiteres für den Verzehr geeignet und kann deshalb von den Bauernfamilien zu Süßigkeiten und anderen Sesam enthaltenden Erzeugnissen in Familienproduktion verarbeitet werden. Der koreanische Botschafter eröffnete die Anbau-saison.

Im Beisein des Staatspräsidenten und der Vizepräsidentin der chinesischen Firma JAC Motors stellte der Motorrad- und Autohersteller Reimpex sein neuestes Modell, den SUV JAC S2, vor. Das Auto kostet umgerechnet USD 14.500, hat einen Vierzylinder-Benzinmotor von 1.500 ccm, Ledersitze und einen Rückwärtsbildschirm. Die Stärke des Herstellers ist die Preisbildung und Finanzierung in Landeswährung und der Bau kleinster Serien entsprechend den Bestellungen. Die erste Produktion von zwanzig Autos wurde an Taxifahrer verkauft.

STATISTISCHER ÜBERBLICK

PREISENTWICKLUNG	Mai-16	Jun-16	Jul-16	Aug-16	Sep-16	Okt-16
	Monatl. Änderung					
Index Verbraucherpreis	0,5	0,3	-1,0	0,2	0,2	-0,2
Index Produktionspreis	-0,4	-0,7	-0,4	0,5	0,4	-1,5

Internationale Preise	Mai-16	Jun-16	Jul-16	Aug-16	Sep-16	Okt-16
	Monatl. Preisnotierung					
Wechselkurs USD / Gs	5.570	5.550	5.520	5.460	5.490	5.660
Wechselkurs EUR / Gs	6.150	6.100	6.200	6.250	6.300	6.370
Sojabohnen USD / Ton.	388,08	421,19	392,98	371,90	356,09	368,27
Fleisch USD / Ton.	2.658,05	2.619,79	2.463,61	2.526,42	2.311,12	2.114,60
Erdöl USD / Barrel	47,44	49,93	46,77	47,11	47,11	50,35

FINANZSEKTOR	Mai-16	Jun-16	Jul-16	Aug-16	Sep-16	Okt-16
	Monatl. Änderung					
Leitzins	5,75	5,75	5,75	5,50	5,75	5,50
Private Spareinlagen	0,3	-0,3	0,0	0,7	-0,5	1,4
Kredite an Privatsektor	0,4	-1,5	-0,3	0,1	0,6	1,7
Kredite unter Verzug	2,85	3,04	3,17	3,33	3,17	-

AUSSENWIRTSCHAFT	Mai-16	Jun-16	Jul-16	Aug-16	Sep-16	Okt-16
	Millionen Dollar					
Saldo Handelsbilanz	477,44	615.562	1.634,3	1.609,6	1.147,6	1.729,0
Währungsreserven	6.866,6	6,881,6	6.851,2	6.901,8	6.999,8	6.923,8

Quelle: Paraguayische Zentralbank

Beratung für Ihre Geschäftsanbahnung

Die AHK Paraguay bietet mit ihrer Abteilung für Außenwirtschaft und Messen diverse Beratungsdienstleistungen an, um die Geschäftsanbahnung in Paraguay und Deutschland zu erleichtern. Einige der Dienstleistungen, die Sie bei der AHK Paraguay erhalten können, sind folgende:

- Erstellung von individuellen Marktstudien
- Einschätzung Ihrer Markteintrittsmöglichkeiten
- Zollauskunftsservice
- Unternehmensprofile
- Geschäftspartnervermittlung
- Koordination von Geschäftsgesprächen
- Organisation internationaler Kongresse und von Informationsveranstaltungen
- Organisation von Delegationsreisen
- Übersetzungen in Spanisch, Deutsch und Englisch
- Servicedienstleistungen für Aussteller und Besucher auf deutschen Messen

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Hannelore Götzl: hgotzl@ahkasu.com.py

EDITORIAL



Cámara de Comercio e Industria Paraguayo-Alemana
Deutsch-Paraguayische
Industrie- und Handelskammer

Deutsch-Paraguayische Industrie- und Handelskammer
Avda. República Argentina 1616
Asunción - PY 1887
Tel.: (+595) 021 615 848
www.ahkparaguay.com.py

Lo hacemos posible.

Anmerkung: Der vorliegende Bericht wurde von Bauer Asociados erstellt. Die Deutsch Paraguayische Industrie- und Handelskammer übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit der Informationen. Sie haftet für keine Schäden, die durch Nutzung der Informationen entstehen könnten.